

Mit dem Rad durch den Regen

Wetter machte Radel-mal-im-Niestetal einen Strich durch die Rechnung

STAUFENBERG/NIESTETAL/NIESTE. Es ist 10 Uhr morgens und die Kirchenglocken klingen, in Uschlag beginnt der Radlergottesdienst in der Pfarrscheune. 50 Kuchen stehen am Sonntag für die Radler bereit, die bei „Radel mal im Niestetal“ mitstrampeln. Doch die bleiben aus. Durch „Die Grund“ kommt man von Heiligenrode nach Uschlag, die 4,5 Kilometer lange Strecke war für Autofahrer sogar gesperrt. Doch weit und breit kein Fahrrad. Das Wetter

macht den Radlern einen Strich durch die Rechnung. Gemeindemitglied Anja Ulrich ist das Wetter (fast) egal. Sie kommt mit der passenden Montur pünktlich zum Gottesdienst. Die Konfirmanden Vanessa Richter, Ylva Kusian und Lukas Stein arbeiten seit Wochen und an diesem Sonntag seit 8.30 Uhr an den Vorbereitungen für den langersehnten Radeltag. Auch sie wollen sich nicht unterkriegen lassen. Die meisten Gottesdienstbesucher warten, bis sich die Regenwol-

ken verziehen. Dann heißt es: Ab auf den Sattel.

In Dahlheim warten Hüpfburg sowie Speisen und Getränke, in Nieste spielt Musik und bei der doch noch auftauchenden Sonne kann man sich nach der Radtour mit einem Cocktail erfrischen. Trotzdem macht sich der Regen beim diesjährigen Radelmal bemerkbar und man hofft, dass der Wettergott beim 20. Jubiläum im Jahr 2017 den sportlichen Bürgern wohlgesonnener ist. (pfd)